

Wie kann man bei den Städtern punkten?

Klasse am Gymnasium Freyung im ILE-Entwicklungskonzept beteiligt

Von Norbert Peter

Freyung. Die 8. Klasse des Gymnasiums in Freyung hat einen neuen Punkt auf dem Stundenplan: Die Schüler sollen den ILE-Gemeinden Freyung, Hohenau, Mauth und Philippsreut helfen eine neue Entwicklungsstrategie für die „Wolfsteiner Waldheimat“ auszuarbeiten. Das Referenzgebiet Mauth wurde zum ersten Untersuchungsgebiet erkoren. Diese Projektinitiative wurde initiiert von Konversionsmanager Raimund Pauli und wird begleitet von Dr. Otto Moritz.

Studiendirektorin Barbara Zethner meinte in der Begrüßung, die Symbiose von Schule, Landkreis, ILE sei eine sehr gute Form, wie einer möglichen Fehlentwicklung mit positiven Strategien entgegengewirkt werden kann.

Denn „Handlungsbedarf ist erforderlich“, meinte Dr. Moritz. Vor allem im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die sinkenden Einwohnerzahlen im Landkreis, die den Prognosen zufolge von derzeit rund 79 000 Ein-



Die von den beiden Schülern Julian (links) und Johannes erarbeitete Nutzungskartierung für den Ort Mauth wurde in der Präsentation durch Konversionsmanager Raimund Pauli (von rechts), Projektleiter Dr. Otto Moritz, Studiendirektorin Barbara Zethner, Gis-Beauftragten Michael Burghart, Erhard Weiß vom Vermessungsamt und Bürgermeister Ernst Kandlbinder aus Mauth in den Mittelpunkt gestellt.

– Foto: Peter

wohner auf 74 000 im Jahr 2032 sinken wird.

„Was können wir dagegen tun und womit können wir punkten, wenn wir Leute auf das Land ziehen möchten?“ – dies fragte sich die 8. Klasse und Johannes und Julian fanden eine Lösung. Sie erfass-

ten auf einer Karte alle Gebäude, die als Versorgungseinrichtungen oder Dienstleistungsangebote vermietet werden können, aber auch die Flurstücke für Gewerbe oder als Baugrund. Auch die Kosten für Mietwohnungen oder der Kauf von Häusern wurden ermittelt und

dabei die hohen Preisunterschiede auf dem Land und in München gegenübergestellt. Laut der Schüler sollte man auch die Sehnsucht der Städter nach Naturerlebnissen mehr inszenieren.

Vermarktungs-Plattform für den Landkreis

Bürgermeister Ernst Kandlbinder aus Mauth versprach die Ideen der Schüler mitaufzunehmen, denn in jüngster Zeit gehen vermehrt Anfragen in der Gemeinde nach einem Wohnsitz ein. Konversionsmanager Raimund Pauli betonte, dass man auf die Wohnungsnot in Städten reagieren müsse und die Ansätze der Schüler sehr gut seien.

In einem Ausblick stellte Michael Burghart als GIS-Beauftragter des Landkreises Freyung-Grafenau eine mögliche Vermarktungsplattform vor, in die auch die weiteren drei ILE-Gemeinden in die Präsentation eingebaut werden können.